

SEITE 2 VON 2 **Schriftliche Frage der Abgeordneten Agnes Krumwiede (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 21. Juli 2011, (Eingang Bundeskanzleramt), Arbeitsnummer 7/263**

**Frage 7/263**

Nach welchen Kriterien wurden die in § 19 Absatz 2 Nummer 4 des Gesetzes zur Errichtung einer Stiftung „Deutsches Historisches Museum“ (DHMG) genannten Organisationen (Evangelische Kirche Deutschland, Katholische Kirche Deutschland, Zentralrat der Juden in Deutschland) mit Anspruch auf je zwei Plätze im Stiftungsrat der unselbständigen Stiftung „Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ ausgewählt und warum wird in dieser Auswahl beispielsweise kein Vertreter des Zentralrates Deutscher Sinti und Roma berücksichtigt, obwohl Roma und Sinti zweifellos eine gleichermaßen relevante Zielgruppe für die im Stiftungszweck genannte Thematik „... im Geiste der Versöhnung die Erinnerung und das Gedenken an Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert im historischen Kontext des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Expansions- und Vernichtungspolitik und ihrer Folgen wachzuhalten“ (DHMG, § 16 (1)) darstellen?

**Antwort**

Der Deutsche Bundestag hat das Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Deutsches Historisches Museum“ (DHMG) am 4. Dezember 2008 beschlossen. Darüber hinaus hat der Deutsche Bundestag im Rahmen einer Novellierung des Gesetzes am 20. Mai 2010 u.a. die Zusammensetzung des Stiftungsrates modifiziert. Im Zuge beider Gesetzgebungsverfahren wurde auch die Zusammensetzung des Stiftungsrates eingehend beraten. Eine Erweiterung des Stiftungsrates um Vertreter weiterer Gruppen erfolgte dabei nicht.

Die in der Frage mit Bezug auf § 19 Absatz 2 Nummer 4 des Gesetzes zur Errichtung einer Stiftung „Deutsches Historisches Museum“ (DHMG) genannten Organisationen (Evangelische Kirche Deutschland, Katholische Kirche Deutschland, Zentralrat der Juden in Deutschland) repräsentieren wesentliche Kirchen und Religionsgemeinschaften in Deutschland und entsenden in dieser Eigenschaft Vertreter in den Stiftungsrat der unselbständigen Stiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“.